

Leseprobe zu



Nagel/Gottwald

Internationales Zivilprozessrecht

7. neu bearbeitete Auflage, 2013, 1099 Seiten, gebunden, Handbuch, 16 x 24cm

ISBN 978-3-504-47110-1

149,00 €

Vorwort

Diese Neuauflage habe ich stark erweitert. Erstmals informiert sie über das gesamte internationale Zivilverfahrensrecht vom streitigen Zivilprozess, über sämtliche Familien- und Erbrechtsverfahren bis hin zum Internationalen Insolvenzrecht.

Das Europäische Zivilprozessrecht ist in den letzten Jahren in unglaublichem Maße gewachsen. Seit Abschluss der Voraufgabe sind die Europäische Mahnverordnung, die Verordnung über das Verfahren über geringfügige Forderungen und die Europäische Unterhaltsverordnung erlassen worden und werden in der Praxis angewendet. Die Europäische Erbrechtsverordnung und – Ende 2012 – auch die Neufassung der Europäischen Gerichtsstandsverordnung sind verabschiedet worden und werden beide 2015 in Kraft treten.

Die Unterhaltsverordnung, die Neufassung des AUG 2011, die Erbrechtsverordnung und die politisch bereits gebilligten Vorschläge für Verordnungen in Ehegüterstandsachen und zum Güterstand in Lebenspartnerschaftssachen waren für mich zusammen mit dem neuen deutschen FamFG von 2008 Anlass, nicht nur die Erbrechtsachen, sondern alle internationalen Familiensachen (einschl. Adoption, Erwachsenenschutz, Gewaltschutz usw.) neu in das Werk aufzunehmen.

Die Neuordnung des Vorabentscheidungsverfahrens vor dem EuGH und dessen neue Verfahrensordnung sind ebenso berücksichtigt wie das geplante neue Einheitliche Patentgericht.

Im Bereich der Rechtshilfe habe ich neu auf die verschiedenen Fälle realer Zusammenarbeit in- und ausländischer Gerichte hingewiesen und die Neufassung der deutschen ZRHO eingearbeitet.

Da die meisten neueren Europäischen Verordnungen, vor allem die Neufassung der EuGVO, auf das Verfahren der Vollstreckbarerklärung verzichten, habe ich dem Europäischen Vollstreckungstitel (seinen Voraussetzungen und der Verteidigung dagegen) neu ein eigenes Kapitel gewidmet.

Im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit waren vor allem die Reformen der Schiedsordnungen der meisten bedeutenden institutionellen Schiedsgerichte (etwa die ICC-Rules 2012) zu berücksichtigen.

Dargelegt sind bereits die Grundzüge der geplanten Europäischen vorläufigen Kontopfändung.

Damit das Handbuch wirklich über alle Sachgebiete informiert, habe ich schließlich das Internationale Insolvenzrecht (Europäische Insolvenzverordnung, den Vorschlag zu ihrer Änderung, das nationale Insolvenzrecht und das UNCITRAL Modellgesetz) neu dargestellt.

Dementsprechend enthält das Buch viele neue Abschnitte, alle anderen Teile sind umfassend aktualisiert, insbesondere die zahlreichen rechtsvergleichenden Hinweise zu ausländischen Rechtsordnungen.

Die Neubearbeitung gibt die Rechtslage zum 25.4.2013 wieder. Literatur und Rechtsprechung sind insoweit verarbeitet, zum ausländischen Recht im Rahmen der Verfügbarkeit.

Die Darstellung will weiterhin den Praktiker wie den Wissenschaftler zuverlässig über alle Fragen der grenzüberschreitenden Prozessführung informieren, von Vorüberlegungen über das mögliche Forum, Abwägungen der Schwierigkeiten der Prozessführung, das Dickicht von Zustellungs- und Beweisproblemen, bis hin zu Fragen der Anerkennung und Vollstreckung, des einstweiligen grenzüberschreitenden Rechtsschutzes, der Schiedsgerichtsbarkeit, der grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckung und der Bewältigung transnationaler Insolvenzverfahren.

Regensburg, im Mai 2013

Peter Gottwald